

# play / spiel

siecaup / sale / hoffmann / grosbois / meese / trenkler  
drakogiannakis / czarnetta / van Riessen / kerwick  
lehmann / raftopoulos / argiolas / grözinger

27. April – 08. Juni 2019

In einem längeren Gespräch mit Jonathan Meese, das vor ein paar Jahren auf dem Fußboden des Hamburger Kunst- und Gewerbemuseums stattfand, sprach der Künstler über seine Beziehung zur Kunst, über sein Selbstverständnis als Künstler, und welche Rolle er gegenüber der Kunst einnimmt. Als Ameise der Kunst sieht sich Jonathan Meese als Diener für die Angelegenheit Kunst, betont jedoch immer wieder, dass es in der Kunst um das Spiel geht, ein verdammt ernstes Spiel. Kunst zu machen, sei wie im Sandkasten zu spielen. Ausgehend von dieser Haltung fragt die internationale Gruppenausstellung "play / spiel", mit welchen Mitteln und Ausdrucksmöglichkeiten Künstlerinnen und Künstler spielen. Wie spielen sie? Spielen sie überhaupt, wenn sie Kunst machen? Wie sieht das Verhältnis zwischen Leichtigkeit und bitterem Ernst aus?

"play / spiel"- eine Ausstellung als Mannschaftsspiel, mit unterschiedlichen Regeln.

Gerahmt wird die Schau von zwei Bildern von Jonathan Meese, dessen „Trainer weint“ den Schlußpunkt bildet.

Alle teilnehmenden Künstler waren dazu eingeladen, für "play / spiel" ein Manifest zu schreiben, in dem sie ihre ganz persönliche Beziehung zur Kunst und ihr Selbstverständnis vom "Kunst machen" und vom "KünstlerIn sein" thematisieren.

Außerdem ist während der laufenden Ausstellung eine Gemeinschaftsarbeit in Entstehung, die von KünstlerIn zu KünstlerIn wandert und am Ende der Ausstellung in der Galerie präsentiert wird. Infos dazu folgen.

Die Ausstellung ist Tom Kinner gewidmet.

Galerie ROMPONE  
[Claudia Cosmo](mailto:Claudia.Cosmo@romponeartspace.com)  
[www.romponeartspace.com](http://www.romponeartspace.com)  
[info@romponeartspace.com](mailto:info@romponeartspace.com)  
+49 171 1205579